



## TECHNISCHE DATEN

## VERZÖGERUNGSKAMMER MODELL C-1

### 1. PRODUKTNAME

Viking Verzögerungskammer Mod. C-1.  
 Artikelnummer: 05904B  
 Hergestellt seit 1986.

### 2. HERSTELLER

THE VIKING CORPORATION  
 210 N. Industrial Park Drive  
 Hastings, Michigan 49058 USA

#### Vertrieb:

Viking S.A.  
 Zone Industrielle Haneboesch  
 L-4562 Differdange/Niedercoorn  
 Luxembourg  
 Tel: 00352/58 37 37  
 Fax: 00352/58 37 36

**Achtung:** Dieses Dokument ist eine Übersetzung und dient zu Informationszwecken. Es wird keine Gewährleistung auf Vollständigkeit und Genauigkeit gegeben. Das Original in englischer Sprache "Form No. 092188" von 28/09/2006 bleibt maßgebend.

Unter <http://www.vikinggroupinc.com> können Sie technische Datenblätter auf dem letzten Stand in englischer Sprache, und ggf. in deutscher Übersetzung, finden.



### 3. PRODUKTBESCHREIBUNG

Die Verzögerungskammer Modell C-1 von Viking ist ein Auffanggefäß, das zusammen mit Viking Naßalarmventilen verwendet wird, um u.a. Fehlalarme, die durch Druckschwankungen in der Wasserversorgung hervorgerufen werden, nach Möglichkeit zu vermeiden.

### 4. TECHNISCHE DATEN

- Anerkennungen: UL (Guide VPLX), C-UL, FM, LPCB und VdS.
- Max. Betriebsdruck: 12 bar (UL und C-UL zugelassen bis 17 bar).
- Hydrostatisch bis 24 bar getestet.
- ½" (15 mm) Einlaß und ¾" (20 mm) Auslaß.
- Fassungsvermögen: ca. 4 Liter.
- Gewicht: 10 kg.

#### Materialien

Körper: Kugelgraphitguß 65-45-12.  
 Einsätze: Gußeisen UNS F12102  
 Ausführung: Schwarze Epoxid-Beschichtung Spec SPF02 W01

### 5. EIGENSCHAFTEN/ZUB.

Selbständige Entleerung.

#### 5.1 Erforderliches Zubehör:

3,2 mm Verengung, Art.Nr. 01611A (enthalten in der UL/FM Naßalarmventilverrohrung für variablen Druck). Bei Verwendung einer VdS anerkannten Naßalarmventilverrohrung ist die Verengung bereits im Schnüffelventil enthalten.

#### 5.2 Optionen:

1. Selbstentlüfter (**erforderlich wenn ein elektrischer Alarmdruckschalter ohne Wasseralarmglocke installiert ist**): Art.Nr. 01973A für Standard Wasserlöschanlagen\*, Art. Nr. 08220 für Wasserschaummittelanlagen\*\*.

\* Standard Verrohrung besteht aus verzinkten Nippeln und Verbindungen.

\*\* Verrohrungen für Wasserschaummittelanlagen haben Nippel aus Schwarzrohr und Verbindungen aus Gußeisen oder Kugelgraphitguß.

2. Alarmeinrichtungen: Wasseralarmglocke und/oder elektrischer Alarmdruckschalter, mit anerkannten Alarmanschlüssen, sind erforderlich für ein vollständiges System.

### 6. FUNKTIONSBESCHREIBUNG

Wenn die Ventilklappe des Naßalarmventils sich öffnet, fließt Wasser durch die verengte Alarmleitung zur Verzögerungskammer.



## TECHNISCHE DATEN

## VERZÖGERUNGSKAMMER MODELL C-1

Diese beginnt sich zu füllen, bei gleichzeitiger Entleerung durch eine Verengung.

Bei anhaltendem Wasserfluß füllt sich die Verzögerungskammer schneller, als Wasser durch die Verengung ablaufen kann. Wenn die Kammer ganz gefüllt ist, gelangt das Wasser zu der Wasseralarmglocke und/oder dem Alarmdruckschalter. Druckschwankungen, die die Auffang- und Entwässerungskapazität der Kammer nicht übersteigen, lösen keinen Alarm aus. Zwei Verzögerungskammern können hintereinander montiert werden, wenn Fehlalarme durch starke Druckstöße ausgelöst werden.

### 7. INSTALLATION

1. Die Verzögerungskammer muß so, wie auf der Naßalarmventilverrohrungszeichnung angegeben, montiert werden. Die Rohrabmaße und -anordnung sind unerläßlich für den korrekten Betrieb.
2. In Wasserschaummittelanlagen müssen die Rohre aus Schwarzrohr und die Verbindungen aus Gußeisen oder Kugelgraphitguß sein.
3. Eine Verengung muß in der Entwässerungsleitung der Verzögerungskammer eingebaut sein. Bei Verwendung einer VdS anerkannten Naßalarmventilverrohrung ist die Verengung bereits im Schnüffelventil enthalten.  
Die Alarmleitung muß verengt sein: 5,6 mm Verengung (Art.Nr. 06980A) in der UL/FM Verrohrung Modell J-1 und 3,2 mm (Art. Nr. 06555A) in der VdS Verrohrung Modell J-2 benutzen. Die Verengung für ältere Naßalarmventilverrohrungen Modell H-2 ist in dem 3-Wege Alarmprobe- und Absperrventil inbegriffen.
4. Die Verzögerungskammer muß sich automatisch und ungehindert in einen Abfluß entleeren können.
5. Prüfen, ob alle Bauteile für den max. Betriebsdruck zugelassen sind.

### 8. ERHALTUNG DER ETRIEBSBEREITSCHAFT

*Anmerkung: Der Betreiber ist dafür verantwortlich, daß die Brandschutzanlage und alle ihre Bauteile immer in einwandfreiem Zustand sind.*

Die Verzögerungskammer mit zugehöriger Verrohrung muß gegen Fremdkörper, Frost, korrosive Umgebungen oder jeden anderen den Betrieb beeinträchtigenden Einfluß geschützt werden. Die Häufigkeit der Kontrollen variiert je nach Verschmutzung der Wasserversorgung und korrosiven Umgebungen. Alarmeinrichtungen und andere angeschlossene Bauteile können häufigere Kontrollen erfordern. Siehe auch die jeweiligen Normen, Systembeschreibungen und technischen Informationen der benutzten Bauteile. Die einzuhaltenden Mindestanforderungen befinden sich u.a. in dem Sprinkleranlagen beschreibenden Dokument der NFPA (National Fire Protection Association, USA). Zudem können die zuständigen lokalen Behörden zusätzliche Anforderungen bezüglich Wartung und Kontrolle stellen.

**Achtung:** Bei Außerbetriebnahme eines Kontrollventils oder einer Feuermeldeanlage besteht die Gefahr, daß die Brandschutzfunktion des Systems außer Kraft gesetzt wird. Vor dem Eingriff die zuständigen Behörden und gegebenenfalls die Feuerwehr benachrichtigen.

#### Periodische Kontrollen

##### Nach der Installation und vor jeder Alarmprobe:

1. Überprüfen, ob das Naßalarmventil und die Verzögerungskammer so verrohrt wurden wie auf der Verrohrungszeichnung angegeben. Die Rohrabmaße und -anordnung sind unerläßlich für den korrekten Betrieb. Bei Benutzung in Wasserschaummittelanlagen müssen die Rohre aus Schwarzrohr und die Verbindungen aus Gußeisen oder Kugelgraphitguß sein.
2. Die Verzögerungskammer muß sich selbständig und ungehindert in einen Abfluß entleeren können. Die Verengung mindestens einmal jährlich kontrollieren und reinigen.
3. Damit die Verzögerungskammer sich richtig entleert, muß sie mit einer Entlüftung verbunden sein. Normalerweise wird dies durch die Wasseralarmglocke erreicht. Wenn jedoch die Leitung zur Wasseralarmglocke nicht offen oder wenn ein Alarmdruckschalter ohne Wasseralarmglocke verwendet wird, muß ein Selbstentlüfter (von Zeit zu Zeit reinigen) eingebaut werden, damit die Kammer sich entleert.

##### Nach jedem Betrieb und Alarmprobe:

1. Überprüfen, daß die Verzögerungskammer und Alarmleitung ganz entwässert ist und daß die angeschlossenen Alarmeinrichtungen wieder einsatzbereit sind.
2. Zusätzliche Prüf- und Wartungsanforderungen finden sich im technischen Informationsblatt der Wasseralarmglocke, des Alarmdruckschalters und anderer zugehöriger Bauteile.

# VIKING®

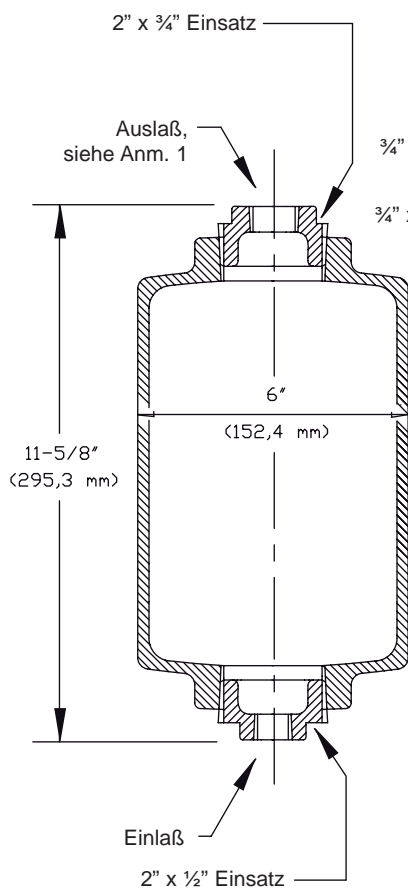
## TECHNISCHE DATEN

## VERZÖGERUNGSKAMMER MODELL C-1

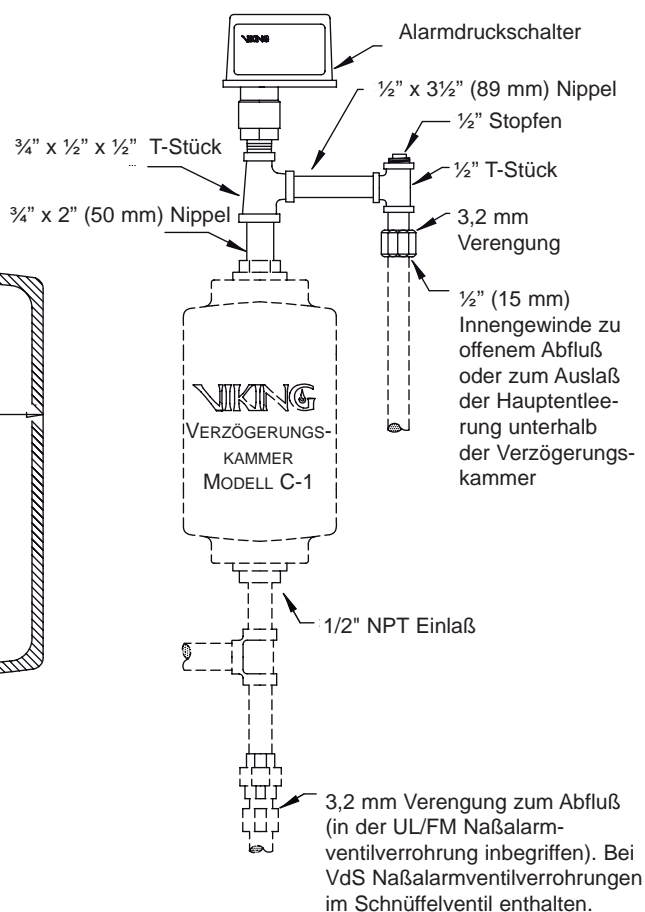
### ANMERKUNGEN

1. Die Verzögerungskammer Modell C-1 von Viking ist obligatorisch bei Verrohrung für variablen Druck. Die Kammer muß so wie in der zugehörigen Verrohrungszeichnung angegeben montiert werden.
2. Selbstlüfter-Verrohrung muß verzinkt sein, es sei denn andere Materialien werden in den einschlägigen technischen Informationen angegeben.
3. Die Alarmleitung am  $\frac{3}{4}$ " (20 mm) Auslaß anschließen. Bei Verwendung einer Wasseralarmglocke muß ein Filter eingebaut werden. Falls nur ein elektrischer Alarmschalter benutzt wird, oder die Alarmleitung nicht offen ist, muß die Selbstlüfter-Verrohrung (Abb. B) hinzugefügt werden.
4. Mit \* markierte Bauteile sind in der Selbstlüfter-Verrohrung inbegriffen.
5. Abmaße zwischen Klammern sind in mm.

### SIEHE ANMERKUNGEN 1 BIS 5



**Abbildung A**  
Verzögerungskammer  
Modell C-1 (Schnitt)



**Abbildung B**  
Selbstlüfter-Verrohrung